

**WIR**  
*verantwortungsvoll*

## UNSER LEITBILD

– was uns antreibt





## Vorwort

Das Leitbild der Stiftung KBZO wurde erneut einer ausführlichen Überprüfung, Überarbeitung und Aktualisierung unterzogen. Die Arbeitsgruppe „Leitbild“, bestehend aus Mitarbeiter:innen der verschiedenen Geschäftsbereiche, Vertreter:innen des Betriebsrates sowie des Vorstands, hat in den vergangenen Monaten intensiv diskutiert und sich viele Gedanken zur Fortschreibung unseres Leitbildes gemacht.

Eingeflossen in den Prozess sind neben stetigen Entwicklungen gesellschaftlicher Positionen und Haltungen, z.B. bei der Inklusion im Bildungsbereich sowie durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG), durch den demografischen Wandel und zunehmenden Personalkräftemangel oder den fortschreitenden Klimawandel, auch sich verändernde innere Haltungen und Sichtweisen, z.B. in Bezug auf ein zunehmend „agileres“ Führungsverständnis und einem weiterentwickelten Bekenntnis zu Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und Toleranz. Die Dynamik und Intensität des Leitbilds steht gleichzeitig stellvertretend für die inzwischen 55-jährige stetige Entwicklung der Stiftung KBZO, immer orientiert an den konkreten Bedarfen des Individuums.

## In unserem Bewusstsein ist jeder Mensch gleichwertig

Bei der Lektüre des vorliegenden Leitbildes fällt auf, dass wir weiterhin unterschiedliche Begriffe für den Personenkreis, für den wir uns verantwortlich fühlen und einsetzen, verwenden. Eine allgemeingültige, einheitliche Bezeichnung für unsere Frühförder- und Kindergartenkinder, unsere Schüler:innen sowie unsere erwachsenen Menschen mit Behinderung schien uns nicht möglich. Im Ergebnis war sich die Arbeitsgruppe einig, dass es auf unsere Haltung und unser Selbstverständnis in der Arbeit mit den Menschen ankommt und dabei weniger wichtig ist, wie wir unsere Klientel nennen.

Das vorliegende Leitbild soll in einer sich zunehmend schneller verändernden Lebens- und Arbeitswelt weiterhin Orientierung, Maßstab und Kompass für unsere tägliche Arbeit sein. Es nimmt dabei alle Menschen, die in der Stiftung KBZO arbeiten oder mit ihr verbunden sind, in den Mittelpunkt und nimmt uns in Verantwortung für unser tägliches Handeln und Tun. Das Leitbild formuliert Ziele für das gemeinsame Miteinander und gibt uns Impulse. Ziele sind Herausforderungen, die erreicht werden wollen. So fordert uns das Leitbild im besten Sinne täglich, uns unserer Ziele und des „Wie wollen wir es erreichen“ bewusst zu werden und uns dabei regelmäßig zu überprüfen.



# Inhalt

|                                           |           |
|-------------------------------------------|-----------|
| <b>Leitmotiv</b>                          | <b>4</b>  |
| <b>Identität</b>                          | <b>6</b>  |
| <b>Haltung</b>                            | <b>7</b>  |
| <b>Kompetenz</b>                          | <b>8</b>  |
| <b>Führung</b>                            | <b>9</b>  |
| <b>Mitarbeiterinnen &amp; Mitarbeiter</b> | <b>10</b> |
| <b>Kommunikation &amp; Information</b>    | <b>11</b> |
| <b>Arbeit &amp; Gesundheit</b>            | <b>13</b> |
| <b>Arbeitsfelder und Bereiche</b>         | <b>14</b> |
| <b>Organisation</b>                       | <b>15</b> |
| <b>Ökonomische Grundlage</b>              | <b>16</b> |
| <b>Ökologische Grundlagen</b>             | <b>17</b> |
| <b>Schlusswort</b>                        | <b>18</b> |
| <b>Impressum</b>                          | <b>20</b> |



## Leitmotiv

In unserem Bewusstsein ist jeder Mensch gleichwertig. Er hat ein Recht auf Teilhabe sowie auf Entwicklung seiner individuellen Fähigkeiten in sozialen Bezügen.

Diese Grundhaltung ist das Fundament unserer Arbeit. Sie basiert auf unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung, unserem Menschenbild sowie der im Jahr 2006 verabschiedeten UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK).

Wir gestalten und entwickeln individuelle Lebensräume, Lebensqualitäten und Lebensperspektiven für Menschen.

Dies geschieht einvernehmlich zur Erfüllung des Stiftungszwecks unter Beachtung individueller Bedürfnisse sowie in Abstimmung mit allen Beteiligten.





wertvoll

### **Recht auf Entwicklung**

ist für uns eine Selbstverständlichkeit und ein hoher kultureller Wert.

### **Individuelle Fähigkeiten**

umfassen intellektuelle, soziale, sensorische, emotionale, motorische, psychische, kommunikative und weitere Fertigkeiten. Sie prägen in der ständigen Interaktion mit seinem Umfeld die Persönlichkeit eines Menschen.

### **Soziale Bezüge**

Persönliches Umfeld und gesellschaftliche Rahmenbedingungen erweitern und bereichern, begrenzen jedoch auch individuelle Entwicklungen. Sie müssen ständig hinterfragt und weiterentwickelt werden.

### **Lebensräume**

Orientieren sich in ihrer vielfältigen Ausstattung und Gestaltung daran, Menschen ein anregendes, förderndes, ansprechendes, vorurteilsfreies, vertrautes und beschützendes Umfeld im Hinblick auf ein Ziel zu geben.

### **Lebensqualität**

In einer Atmosphäre von Offenheit, Fairness, Anerkennung, Zuverlässigkeit und Entgegenkommen wächst Selbstsicherheit und Vertrauen. Dies ermöglicht Perspektiven und Freiräume für persönliche Entwicklung in Würde, Freiheit, größtmöglicher Selbstbestimmung sowie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

### **Lebensperspektiven**

Sie geben individueller und gemeinsamer Zukunft sinn-erfüllte und erreichbare Ziele.

### **Abstimmung mit allen Beteiligten**

Eine erfolgreiche Tätigkeit setzt transparente Abstimmung und Vernetzung mit dem Gemeinwesen und vielen Partnern voraus: Eltern und Angehörigen, Aufsichtsbehörden, Leistungsträgern, Kommunen und weiteren Kooperationspartnern.

lebenswert



## Haltung

**Diskriminierung  
entgegentreten  
Geschlechtergerechtigkeit  
und Vielfalt fördern**

Diskriminierung jeglicher Art, aufgrund von Behinderung, Erkrankung, Nationalität, Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit, Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Hautfarbe, geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung, hat bei uns keinen Platz.

Wir betrachten diese Vielfalt als wertvoll und wollen allen Menschen ermöglichen, ihr Potential zu entfalten.

Wir stehen in unserem Arbeitsalltag aktiv für die Gleichstellung aller Menschen.

Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um auch all jenen Beschäftigten, die im privaten Bereich Sorgearbeit verantworten, das Erreichen beruflicher Ziele zu ermöglichen. Daher suchen wir mit unseren Mitarbeitenden nach Lösungen, die ihren individuellen Lebensumständen gerecht werden.

Wir setzen uns gegen jede Form der Diskriminierung ein. Dies gilt sowohl im kollegialen Miteinander, als auch in der Zusammenarbeit mit anderen.

# respektvoll

## Identität

### Identität macht unverwechselbar

Sie entsteht bei der Übernahme und Verwirklichung von Zielen und Werten sowie durch das Wahrnehmen und Verstehen unserer eigenen Entwicklung in der ständigen Auseinandersetzung mit unserer sozialen Umwelt.

Im täglichen Bemühen um die Umsetzung des Leitbildes erkennen wir unsere individuellen und kollektiven Fähigkeiten und Grenzen, unsere Stärken und Schwächen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

In der konstruktiven Auseinandersetzung entwickeln alle Beteiligten sowohl eine eigene wie auch eine gemeinsame Identität. Auf diesem Weg tragen alle dazu bei, das Recht auf Entwicklung aller Menschen umzusetzen und die Grundlagen für unsere Arbeit dauerhaft zu sichern.

**Alles was ich bin  
und was mein Wesen  
ausmacht,  
lege ich da hinein,  
worin ich meine Identität  
finden will.**

# Kompetenz

Kompetenz sichert  
Gegenwart und Zukunft

**Kompetenz entwickelt sich, wenn fachliches Können und individuelle Fähigkeiten aufgabenspezifisch und zielgerichtet eingesetzt werden.**

Kompetenz macht zufrieden, lebendig und offen. Kompetenz entfaltet und entwickelt sich nur, wenn zeitgemäße sachliche, strukturelle und personelle Voraussetzungen und Ressourcen vorhanden sind. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden in gegenseitiger Verantwortung darin, ihre Kompetenzen zu entwickeln. Die Qualität unserer Arbeit ist messbar und unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess.

*einmalig*





## Führung

**Führung ist ganzheitlich und wirkt wechselseitig. Daher tragen alle Beteiligten eine besondere Verantwortung.**

Führung dient dabei auch der Umsetzung des Leitbildes in die tägliche Praxis. Sie hat eine Vorbildfunktion und orientiert sich an gemeinsamen Werten und Visionen.

Führung setzt Eignung, Kompetenz und Akzeptanz voraus und umfasst Planung, Kooperation, Koordination, Kontrolle und Entscheidung. Gegenseitige Information, Vertrauen und transparente Regeln sind Grundlagen für eine gute Führung.

Permanente gesellschaftliche, kulturelle und politische Veränderungsprozesse erfordern zunehmend agile Führungsprinzipien, die einen kooperativen, partizipativen und werteorientierten Führungsstil bedingen.

**Führung dient  
dem Erreichen  
gemeinsamer Ziele**



verstehen

Unsere Mitarbeitenden haben wesentlichen Anteil  
an der Verwirklichung der Ziele der Stiftung KBZO.

## Kollegium

Alle Beschäftigte repräsentieren die Stiftung KBZO nach innen und außen.

Wir arbeiten im Spannungsfeld individueller Bedürfnisse und äußerer Anforderungen.

Angemessene Arbeitsbedingungen ermöglichen das körperliche, geistige, seelische und soziale Wohlergehen.

Der Umgang miteinander wird geprägt durch partnerschaftliche Haltung, Wertschätzung und Achtung der Würde des anderen. Wir tragen Verantwortung füreinander.

Hauptamtliche und ehrenamtlich engagierte Kräfte aller Berufsgruppen ergänzen sich und arbeiten kollegial und vertrauensvoll zusammen.

Der Betriebsrat der Stiftung KBZO vertritt unsere Interessen und Rechte.



## Kommunikation und Information

Gegenseitige Information ist Grundlage jeder Zusammenarbeit und der betrieblichen Entscheidungen. Die Stiftung KBZO lebt eine von Offenheit und Ehrlichkeit geprägte Zusammenarbeit. Die Kommunikation ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz, Vertrauen, Respekt, Angstfreiheit, Transparenz, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit.

Dies ermöglicht einen konstruktiven Umgang auch mit Konflikten und schafft die Grundlage für ein gutes Arbeitsklima.

Um die Qualität und Effizienz der Arbeit zu sichern, bedarf es einer gezielten Information nach innen und außen. Alle tragen Verantwortung für einen reibungslosen gegenseitigen Informationsfluss. Regelmäßiger Austausch von Informationen fördert die Transparenz, vermittelt Einsicht und Vertrauen, schafft Kompetenz und Motivation.

**Kommunikation ist  
elementarer Bestandteil  
des menschlichen  
Zusammenlebens**

# natürlich

Arbeit in der Stiftung KBZO ist ein ausgewogenes und vielfältiges Geben und Nehmen in vorgegebenen Rahmenbedingungen, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Gesundheit verbindet für uns körperliches, geistiges sowie seelisches Wohlergehen mit Handlungs- und Entwicklungsbereitschaft und -fähigkeit.







## Arbeit und Gesundheit

Die Gesundheit der Menschen in der Stiftung KBZO ist ein wertvolles Gut. Die Verantwortung für die Erhaltung der Gesundheit trägt jeder für sich und seine Mitmenschen sowie die Stiftung KBZO für alle Menschen in der Einrichtung.

Wir berücksichtigen, dass individuelle Belastungen in allen Lebensbereichen der Gesundheit schaden und unsere Lebens- und Arbeitsqualität beeinträchtigen können. Wir achten gemeinsam auf den Schutz aller vor jeglicher Art von Gewalt. In der Stiftung KBZO finden sexualisierte, körperliche und psychische Gewalt sowie Belästigung keinen Raum.

Um ein sicheres und respektvolles Umfeld zu schaffen, sensibilisieren wir unsere Führungskräfte und alle Beschäftigten für diese Thematik. Arbeitssicherheit spielt hierbei eine wichtige Rolle. Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen sind ein wichtiges Instrument, um psychische und physische Gefährdungen am Arbeitsplatz zu erkennen und zu vermeiden und dadurch die Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.



## Arbeitsfelder und Bereiche

**Die Stiftung KBZO  
berät, fördert, unterstützt  
und begleitet  
ganz individuell Kinder,  
Jugendliche und  
Erwachsene.**

Um den Bedürfnissen von Menschen mit und ohne Behinderung gerecht zu werden, schafft und unterhält die Stiftung KBZO verschiedene Einrichtungen.

Das Angebot der Stiftung KBZO und deren Tochterunternehmen, der KBZO Service und Dienste gGmbH, in Zusammenarbeit mit der Frühförderstelle Mobile und der Integrations-Werkstätten Oberschwaben (IWO) gGmbH umfasst eine Vielzahl von differenzierten Einrichtungen für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen und für Kinder und Jugendliche ohne Behinderung in der Region Bodensee-Oberschwaben.

Die Stiftung KBZO begleitet Menschen vom Kleinkind- bis zum Seniorenalter, beginnend mit Frühförderung, Kindergärten und Krippen über schulische und berufliche Ausbildungsmöglichkeiten bis hin zu Wohn- und Beschäftigungsangeboten für Erwachsene.

Den individuellen Bedürfnissen entsprechend werden neue Dienstleistungen und Kooperationen mit anderen Trägern und Institutionen interdisziplinär entwickelt und angeboten.

## Organisation

**Um eine größtmögliche Effizienz der einzelnen Arbeitsfelder zu gewährleisten, pflegen wir transparente und nach innen und außen verlässliche Organisationsstrukturen.**

Transparente Organisationsstrukturen und klare Aufgabenbeschreibungen sind Voraussetzungen für ein selbstständiges, verantwortliches und verlässliches Handeln.

Das Zusammenwirken der einzelnen Arbeitsfelder in den verschiedenen Fachbereichen erfolgt mit größtmöglicher Transparenz, um Entscheidungsprozesse verständlich zu machen und kooperativ zu arbeiten. Klare organisatorische Regeln und Absprachen werden konsequent eingehalten.

Das Qualitätsmanagement der Stiftung KBZO sichert und fördert die Effektivität der Organisationsstruktur, der organisatorischen Abläufe und optimiert Arbeitsergebnisse in gemeinsamer Verantwortung aller Beteiligten.

# Ökonomische Grundlagen

**Unternehmerisches Handeln ist auch im sozialen Bereich wichtig.**

Auf der Grundlage des Stiftungszweckes wird die Stiftung KBZO verantwortungsvoll nach modernen ökonomischen Gesichtspunkten geführt. Voraussetzung ist ein solides und vorausschauendes Wirtschaften.

Die zur Verfügung stehenden Finanz- und Sachmittel werden ausschließlich im Sinne des Stiftungsauftrags verwendet. Die Beschäftigten sind über die wichtigen wirtschaftlichen Zusammenhänge informiert. Die Entscheidungen sind nachvollziehbar und transparent.







## Ökologische Grundlagen

Wir erkennen unsere gesellschaftliche und moralische Verantwortung für einen nachhaltigen Klimaschutz und entsprechendes Wirtschaften an. Klimagerechtes Denken und nachhaltiges Handeln ist Forderung und erklärtes Ziel für alle Bereiche und Prozesse der Stiftung KBZO.

Unser Handeln orientiert sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen. Konzepte und Maßnahmen werden in Projekt- und Arbeitsgruppen erarbeitet und weiterentwickelt.

Wir stärken das Bewusstsein aller Menschen in der Stiftung KBZO für nachhaltiges Handeln durch Schulungs- und Bildungsmaßnahmen und informieren regelmäßig über Ziele und Erfolge.

Dafür übernehmen wir die Verantwortung.

**Was wir heute tun,  
entscheidet darüber,  
wie die Welt morgen  
aussieht.**

*nachhaltig*

## Wir

*Das Leitbild gibt die Unternehmenszielsetzung und Grundsatzzvorstellung der Stiftung KBZO wieder.*

*Es ist Grundlage und Wegweiser für das gemeinsame Arbeiten und Zusammenleben in der Stiftung KBZO.*

*Das gelebte Leitbild ist allen im Stiftungsverbund Beteiligten Inspiration, Motivation und Auftrag.*

*Unser erstes Leitbild wurde zwischen den Jahren 1997 und 2000 mit Unterstützung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) erarbeitet.*

*Es wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.*

*Wir laden alle Beschäftigten ein, an diesem kontinuierlichen Prozess mitzuwirken.*

*Arbeitsgruppe „Leitbild“*

*reflektieren*



[www.kbzo.de](http://www.kbzo.de)



**Impressum:**

Stiftung KBZO und  
KBZO Service und Dienste gGmbH  
Sauterleutestraße 15  
88250 Weingarten  
Telefon: 0751 40070  
Telefax: 0751 4007166

**Redaktion:**

Arbeitsgruppe „Leitbild“  
Stand: 05/2024  
Alle Rechte vorbehalten.

*einmalig*